

Markttrends

Strom

Rückblick

Der Base-Spotpreis für die heutige Erfüllung legte um 8,48 €/MWh zu und resultierte bei 47,22 €/MWh. Damit trotzte der DA dem für heute höher prognostizierten Angebot an Erneuerbaren, wobei die Windkraft auf über 30 GW steigen und auch PV leicht über Normal liegen soll.

Die Terminkontrakte setzten ihre Abwärtsbewegungen vom Freitag entlang der Kurve bis hin zum Cal-26 fort, wobei die Verluste deutlich geringer ausfielen als zuletzt. Somit ließen sich die Marktteilnehmer von der Eskalation im Nahostkonflikt nach dem Eingreifen der USA am Wochenende nicht zu weiteren Risikoprämien hinreißen. Während die Verluste am vorderen Ende noch etwas höher ausfielen und der Frontmonat ein Minus von 47 Cent verzeichnete, gab das Cal-26 lediglich um 4 Cent nach und schloss bei 92,25 €/MWh. Dabei verhinderte der feste CO2-Preis weitere Abgaben bei den Strom-Forwards, sodass die Schwäche im Gasmarkt nicht in voller Höhe mitgegangen werden konnte.

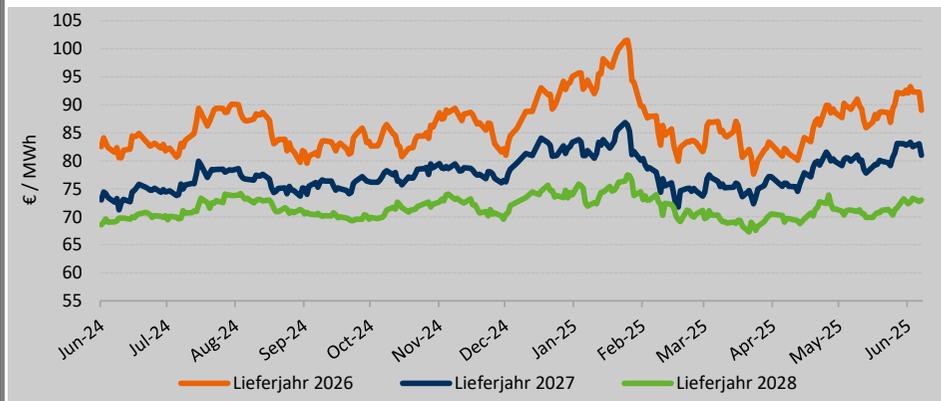
Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Der Bedarf dürfte nun nach dem langen regionalen Brückentag-Wochenende höher ausfallen und den Spotpreisen Unterstützung bieten. Zudem fällt der Wind ab dem Wochenende deutlich ab und erreicht nur noch einstellige Werte. Der unterstützende Effekt kann zwar durch relativ hohe PV gemildert werden, wir geben dennoch einen bullischen Spotausblick für den Schnitt der nächsten sieben Tage.

Die europäischen Energiemärkte geben heute einen Großteil der zuletzt eingepreisten Risikoprämien mit der Hoffnung auf einen Waffenstillstand im Nahen Osten ab. Auch wenn sich die Nachhaltigkeit einer Waffenruhe erst noch beweisen muss, geben wir nun sowohl auf ein- als auch auf vier-Wochensicht bärische Ausblicke. In den nächsten Wochen dürfte dann das Zoll-Thema wieder verstärkt in den Fokus rücken.



Erstellt am: 24/06/2025

mit uns
gut informiert

Erdgas

Rückblick

Die norwegischen Nominierungen sind gegenüber dem Vortag um 3 mcm/d auf 300 mcm/d zurückgegangen. Während die Wartungsarbeiten am Troll-Feld um sechs Tage verlängert wurden, sollen die Arbeiten in Kollsnes in dieser Woche planmäßig abgeschlossen werden. Aufgrund des hohen Windaufkommens fällt die Residuallast für heute deutlich unterdurchschnittlich aus, was auf dem DA lastete, der am Ende des Tages mit einem Minus von 1,50 €/MWh gegenüber dem Vortag bei 38,90 €/MWh aus dem Handel ging.

Die Terminkontrakte verzeichneten entlang der Kurve leichte Verluste. Nachdem die Forwards fest in den Tag gestartet sind, entspannte sich die Lage, als US-Präsident Trump einen Waffenstillstand zwischen Israel und dem Iran verkündete. Das Cal-26 ging mit einem Verlust von 32 Cent bei 38,94 €/MWh aus dem Handel.

Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Das Windaufkommen bleibt bis zum Wochenende überdurchschnittlich, sinkt danach jedoch unter die Norm. Die PV-Auslastung fällt zunächst unterdurchschnittlich aus, steigt zum Wochenende aber an. In der Folge bleibt die Residuallast volatil, jedoch unter dem saisonalen Durchschnitt. Die norwegischen Flüsse bleiben auf Vortagsniveau, während die LNG-Send Outs voraussichtlich um 100 GWh/d zunehmen. Wir sind daher für den DA bärisch gestimmt.

Nach der gestrigen Bekanntgabe eines Waffenstillstands zwischen Iran und Israel durch US-Präsident Trump starten die Terminkontrakte heute deutlich schwächer. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Nahost-Konflikts prägt das Marktsentiment. Entsprechend passen wir unseren kurz- und langfristigen Ausblick auf bärisch an.



Hinweis: Die Informationen in diesem Bericht stellen keine Handlungsempfehlungen dar.
Erstellt von der Uniper Market Solutions GmbH - Kontakt: contact-ums@uniper.energy